

Meine Bürgeranfrage im Regionalausschuss am 5.7.2017

Betr.: Mahnmal Buchwaldstraße einen würdigen Zustand herstellen

Es betrifft das Mahnmal Buchwaldstraße, dass insbesondere an die Opfer des 2. Weltkrieges 1939 – 1945 erinnern soll.

Ich erinnere da an die größte Bombennacht, die Hamburg je erlebt hat: 45000 Todesopfer waren in einer Nacht im Sommer 1943 zu beklagen.

Es ist ein Mahnmal, mit einer Opfer-, oder Feuerschale auf einem gedreht gemauerten einfachen Sockel.

Die Inschrift der Feuerschale lautet „WIR MAHNEN DIE WELT“.

Welch ein Spruch in heutiger Zeit! Wir mahnen die Welt; dieser Satz hat mehr an Bedeutung gewonnen wo mehr Kriege auf diesem Globus toben, als je zuvor!

In den vergangenen Jahren erfolgte hier keine Pflege mehr!

Mir ist bekannt, dass in der Vergangenheit der Schützenverein Rahlstedt die Mahnmahlpflege eine Zeitlang übernommen hatte.

Danach, soweit ich meinte, wollte die Schule, das „Gymnasium Rahlstedt“, die weitere Pflege übernehmen; leider ist diese im Wesentlichen ausgeblieben.

Die Fläche, auf dem das Mahnmal steht, ist großflächig verunkrautet und in einem äußerst unwürdigen Zustand. Zudem liegen dort noch die Kränze vom letzten Jahr des Totensonntages, in Ehren abgelegt, auf den Stufen des Mahnmahles. Diese sind mittlerweile vollständig verwelkt.

Ich spreche es hier an, um Sie, meine Damen und Herren aus Politik und Verwaltung dringend zu bitten, dafür Sorge zu tragen, dass dieses Mahnmal wieder in einem wahrhaft würdigen Zustand versetzt wird.

Dabei könnte man diese verunkrautete Fläche mit einem festen Schottergemisch versehen, leicht verdichtet, wie man beispielsweise heutige Wanderwege herstellt. Dazu könnte man auch eine Bank hinstellen, zum Innehalten oder gar auf den Bus warten.

Eine Pflege wäre damit auf das Einfachste reduziert.

Sagen Sie ja: „WIR MAHNEN DIE WELT“ auch aus Rahlstedt